

European Council of Religious Leaders ECRL

Pressemitteilung  
13. Dezember 2016

## **ECRL-Symposium diskutiert Rolle der Religionsgemeinschaften bei Integration von Migranten**

**Im Symposium "Religion und Migration in Europa" debattierten Religionsvertreter, Akademiker und politische Entscheidungsträger aus ganz Europa eine der bedeutendsten gegenwärtigen Herausforderungen für Europa: die Massenbewegung von Migranten und über europäische Grenzen hinweg. Eingeladen hatte die Vertretung des Landes Hessen (D) bei der Europäischen Union in Brüssel am Donnerstag, den 8. Dezember 2016.**

Wie können die Religionsgemeinschaften in den multireligiösen Gesellschaften Europas zur erfolgreichen Integration von Migranten beitragen und gleichzeitig die Sorgen und Bedenken der Menschen in den Aufnahmegesellschaften ernst nehmen? Eine Reihe von Experten und Interessenvertreter sowohl von religiösen als auch nicht-religiösen Organisationen beteiligten sich am Symposium, das außerdem verschiedene beispielhafte Projekte präsentierte. Eine Podiumsdiskussion erörterte Chancen und Risiken für religiöse Organisationen im Integrationsprozess. Die Diskussion wurde vom Staatssekretär für den Bereich Europaangelegenheiten in Hessen, Mark Weinmeister, eröffnet.

„Religionsgemeinschaften müssen gemeinsam Verantwortung für eine offene und friedliche Gesellschaft übernehmen, indem sie die Zivilgesellschaft und die politisch Zuständigen unterstützen“, unterstrich ECRL-Moderator Pfr. Dr. Thomas Wipf.

„Wenn es uns nicht gelingt, die einheimische Bevölkerung für die Integration zu gewinnen, werden wir scheitern. Wir können dies nicht von Brüssel aus tun, es muss auf lokaler und regionaler Ebene geschehen“, so Matthias Oel, Direktor des Migrations- und Sicherheitsfonds der Generaldirektion für Migration und Inneres in der Europäischen Kommission.

Religionsführer spielen eine „maßgebliche Rolle beim Abbau von Stereotypen und helfen Aufnahmegesellschaften dabei, Migranten als Menschen zu begegnen“, betonte ECRL-Mitglied Imam Yahye Pallavicini, Imam der al-Wahid Moschee in Mailand und Vizepräsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Italien.

„Wenn wir Indikatoren der Integration wie z. B. Ausbildung und Zugang zu den Arbeitsmärkten betrachten, zeigt sich, dass die Religion der einzige Bereich ist, in dem ein Unterschied noch von Bedeutung ist und auch weiterhin von Bedeutung bleiben wird. Religion wird immer einen Unterschied markieren“, sagte Prof. Dr. Rainer Münz vom Europäischen Zentrum für Politische Strategie der Europäischen Kommission.

„Europa sollte ein Platz der Gemeinschaft und Versöhnung sein - und hier haben Religionsgemeinschaften sehr große Möglichkeiten, einen Beitrag zu leisten“, folgerte Prof. Simon Keyes vom Winchester Zentrum für Religion, Versöhnung und Frieden der Universität Winchester.

Dr. Majbritt Lyck-Bowen und Dr. Mark Owen von der Universität Winchester präsentierten die Zwischenergebnisse eines von der Universität Winchester in Partnerschaft mit dem ECRL durchgeführten Forschungsprojektes. Das Projekt verbindet vorhandene akademische Integrationsmodelle mit mehreren Fallstudien, um mögliche Vorteile zu untersuchen, die eine speziell „multireligiöse“ Herangehensweise an die Integration hat.

Das Symposium wurde mitorganisiert von der hessischen Landesministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, Lucia Puttrich, dem Moderator vom ECRL Dr. theol. h.c. Thomas Wipf und dem Direktor des Winchester Zentrums Religionen für Versöhnung und Frieden der Universität Winchester, Dr. Mark Owen.

*Der European Council of Religious Leaders (ECRL) vereint hochrangige Religionsführer aus dem Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Sikh und Zoroastrismus. ECRL hat einen Mitbestimmungsstatus beim Europarat. ECRL ist einer von fünf kontinentalen interreligiösen Räten des Netzwerks Religions for Peace (RfP). Das bei den Vereinten Nationen akkreditierte Netzwerk Religions for Peace ist die weltweit größte und repräsentativste multireligiöse Koalition, die seit 1970 gemeinsame Aktionen für den Frieden voranbringt.*

*Medienkontakt:*

*Thomas Flügge*

*Tel.: +41.(0)79.6401902*

*E-Mail: [tf@bildwort.com](mailto:tf@bildwort.com)*